

## PRESSEINFORMATION

### „Erinnern für die Zukunft“ im kleinen Rahmen

#### 10. Gedenkveranstaltung für Opfer der NS-Euthanasie

**Hamburg, 08. Mai 2020** – Jährlich zum 08. Mai gedenken die Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll, die Evangelische Akademie der Nordkirche, die Evangelische Stiftung Alsterdorf und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll im Rahmen der gemeinsamen und stets gut besuchten Veranstaltung „Erinnern für die Zukunft“ den Opfern der NS-Euthanasie. Aufgrund der Corona-Krise konnte die Veranstaltung in diesem Jahr – zum 10-jährigen Jubiläum – nicht mit den geplanten Programmpunkten und in der üblichen Größenordnung stattfinden. Es wurde in kleinem Rahmen gedacht. So fanden sich Prof. Dr. Claas-Hinrich Lammers (Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll), Dr. Stephan Linck (Ev. Akademie der Nordkirche), Dr. Michael Wunder (Evangelische Stiftung Alsterdorf) und Dr. Stephanie Wuensch (Stiftung Freundesreis Ochsenzoll) am Mahnmal auf dem Gelände der Asklepios Klinik Nord in Ochsenzoll zusammen. Auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Alsterdorf erfolgte zuvor die traditionelle Kranzniederlegung an der „Stolperschwelle“, einer symbolischen Markierung des Abfahrtsortes der Deportationsbusse.

Dr. Stephanie Wuensch, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll, über die Veranstaltung: *„Auch 75 Jahre nach Kriegsende ist das Gedenken an die Menschen, die deportiert wurden, u.a. aufgrund von psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderungen, für uns als Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll weiterhin sehr wichtig. Es ist die Anteilnahme an dem schrecklichen Schicksal der Betroffenen und dem Leid der Angehörigen. Es ist aber auch die Mahnung, dass so etwas nie wieder passieren darf und die dazu notwendige Beschäftigung mit den Motiven des einzelnen Täters und der gesellschaftlichen Dynamik. Darüber werden wir auch in den nächsten Jahren uns mit Vorträgen auseinandersetzen und engagiert diskutieren.“*

Im Rahmen der nationalsozialistischen Euthanasie sind fast 6.000 Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung aus Hamburg in Tötungs- und Verwahranstalten gebracht worden. Über 4.700 von ihnen wurden nachweislich getötet. Der 8. Mai jeden Jahres ist den Veranstaltern ein Anlass, an diese Opfer zu erinnern und Fragen an unser heutiges Handeln zu stellen.

#### **Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll:**

Die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll ist einer der großen Träger im (sozial-) psychiatrischen Bereich in Hamburg. Wir möchten die Lebensbedingungen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung verbessern und engagieren uns für die Entstigmatisierung psychischer

Erkrankungen, bspw. im Rahmen der Veranstaltungsreihe „reden! statt schweigen“. In den Einrichtungen der Medizinischen Versorgung und Rehabilitation, der ambulanten Jugend- und Familienhilfe, der ambulanten Eingliederungshilfe und der Pflege – betrieben von der gemeinnützigen Stiftungsgesellschaft auxiliar GmbH – werden jährlich ca. 1.000 Menschen behandelt, betreut und gepflegt. 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der auxiliar GmbH beschäftigt. Weitere Informationen unter [www.sfo.hamburg](http://www.sfo.hamburg)

**Pressekontakt:**

Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll  
Hendrikje Seidler  
Unternehmenskommunikation  
Fuhlsbütteler Damm 83-85, 22335 Hamburg  
E-Mail: [hendrikje.seidler@sfo.hamburg](mailto:hendrikje.seidler@sfo.hamburg)  
Tel.: 040 - 53 32 28 14 09